

## Die ursprüngliche Form der Sage von Prometheus.

(Kuhn, Die Herabkunft des Feuers und des Göttertranks.)

Die Gewähr einer neuen Schöpfung gibt sich, unter andern Zeichen, auch darin, daß der neue Gedanke, kaum ausgesprochen, sogleich auch von Andern außer seinem Urheber ergriffen und bearbeitet wird. Dies beweist nämlich, daß dieser Gedanke wirklich in dem Gange der Entwicklung der nächst zu ergreifende, genügend vorbereitete und die Vergangenheit der Zukunft zuführende Gegenstand ist. So zeigt es sich bei der vergleichenden Mythologie, der neuen Schöpfung Kuhns. Als durch eines Deutschen Bemühungen, des leider zu früh verstorbenen Rosen, zum ersten Male eine größere Anzahl vedischer Lieder, Text, Uebersetzung und Commentar, in Europa erschien, da erkannte Kuhn sogleich, daß hier nicht bloß eine alterthümlichere Sprache vorliegt, als man im klassischen Sanskrit besitzt, sondern daß vorzüglich eine Quelle mythologischer Anschauungen eröffnet ist, die aus einem ursprünglicheren, tieferen Alterthum, als uns sonst irgendwoher bekannt ist, an die Gegenwart tritt; und daß dies die gemeinsame Quelle der wichtigeren Mythen und Göttergestalten der indoeuropäischen Völker ist. Er hat dies dann nach einander in Aufsätzen über Erinyes, Despoina und Athene, Centauren, Minos, Orpheus, Hermes und, aus der deutschen Mythologie, Wuotan bewiesen, indem er Identität der Namen und Mythen mit solchen aus den Veden nachwies. Wenn nun schon dies eine für die Ur-